

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Nachlass-Schwitzbad  
**Autor:** W.L.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-465948>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachlass-Schwitzbad

... ein erster Erfolg  
im Spitteler Streit

Als ich jüngst in der Presse nachlas  
wie eifrige Herrn Professoren  
sich streiten und rumoren  
wegen eines Olympiers Nachlass,  
wünscht' ich, dass ihr Kampfegeist bald nachlass.  
Gewiss schwitzten sie sich längst bachnass.  
Auch den Leser machte Rührung lachnass. —  
So nebenbewirkte durch Bachnass  
und Lachnass des Dichters Nachlass,  
dass der Menschen Gesundheit nicht nachlass.

W. L.

## Lieber Spalter!

Ein Idyll hat mich letzthin in einem  
besseren Restaurant ausserordentlich  
gefesselt. Runder Stammtisch, hohe  
Häupter rings beim Café, und über  
dem Stammtisch an der Wand in  
grossen Lettern: «Stockfische» ...  
und nun das Schlimmste: Als ich die  
Stammtischangehörigen auf die In-  
schrift aufmerksam machte, erhielt  
ich prompt eine Ohrfeige. Hasch

## Goethe und ...

Einem Oesterreicher gebührt der unbe-  
strittene Ruhm, nach Ablauf des glori-  
reichen Goethejahres 1932 das erste Oel  
auf die Wogen der Begeisterung gegossen  
zu haben.

Eine österreichische Zeitschrift bringt  
folgende Buchbesprechung:

«Goethes Wesen und Umwelt im  
Spiegel der Krüppel-Psychologie.»  
Der Verfasser erklärt das Geheimnis  
der Wesensspröde Goethes psycho-  
logisch aus seiner Kurzbeinigkeit und  
Steifhaltung.

Damit dürfte Goethe als «Idealbild eines  
männlichen Menschen» wieder für 100  
Jahre begraben sein. Adeb

## Freundlich willkommen

Ein kleiner Ort hatte unter Mühen  
die Anschaffung eines neuen Toten-  
wagens durchgedrückt. Der Wagen  
wurde dann angeschafft, und in sei-  
ner Freude über den Sieg erliess das

Oberhaupt der Gemeinde folgende  
liebenswürdige Bekanntmachung: «

«Die Einwohner werden ersucht,  
den Totenwagen mehr als bisher zu  
benutzen.» Febo

## Vorsicht!

Geht da irgendwo auf einem Ozean-  
dampfer ein biederer Reisender noch  
schnell vor Abfahrt auf dem Deck  
ein Pfeifchen rauchen. Eh er sich's  
versieht, ist er von der Besatzung  
eingeholt, die ihn kurzerhand wieder  
ans Land setzt. Er sei ein gemeinge-  
fährliches Individuum usw. ...

Sprachlos steht er am Ufer, das  
Pfeifchen ist längst ausgegangen ...  
und weit in der Ferne zieht ein fran-  
zösischer Dampfer von dannen ...

Mavo

## Das biblische Jo-Jo

«Das Jo-jo wird schon im Neuen  
Testament erwähnt!» so behauptete  
gestern unser Jüngster und er führte  
an: «Eure Rede sei Jo jo, Nein nein!»  
— worauf ihm die Tante ein Gesal-  
zenes hinlangte, wie es sich gehört.  
L. B.

## Landessender- Nachrichten

(Dienstag, 17. Jan., 9.30 Uhr)

In Lissabon hat ein gewaltiger  
Sturm Bäume und Telegraphenmasten  
entwurzelt.

— empfehle dem Mann, eine Telegra-  
phenstangenplantage zu gründen. Kann  
schwer Geld damit verdienen. Bö

## Nur für Sachverständige

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich kam ein mir gut bekannter  
Briefträger auf seiner Tour in ein  
besseres Restaurant, um dort die Zei-  
tung abzugeben. Dabei sagte er, hier  
bringe er die neuesten Witze. Ein  
Gast, der es hörte, entgegnete dar-  
auf: «Was sind das für Bemerkige  
vom-e Briefträger? Das ist e-n-ernst-  
hafti Zitig!» Worauf sich der Brief-  
träger schmunzelnd zur Tür hinaus-  
machte. — Ich schmunzelte auch.  
Und du? Stäg

## Die Kraftwährung

In Amerika ist der Vorschlag ge-  
macht worden, die elektrische Kraft  
als Währungseinheit einzuführen: 1  
Dollar = 40 KWSt. Es ist schade,  
dass die Idee nicht von Deutschland  
kommt, sonst wäre Aussicht vorhan-  
den, dass sie auch bei uns Boden  
fassen würde. Dann würde sicher die  
Volkswirtschaft rasend in Schwung  
kommen, denn wir hätten nicht nur  
einen Franken, sondern gleich meh-  
rere, z. B. den «Exportstromfranken»,  
den «verbilligten Nachtstromfranken»,  
den «Kochstromfranken», den «Leucht-  
stromfranken» usw. ... Und was da  
für ein sanfter Regen von amtlichen  
Vorschriften niedergehen könnte!

Hahau

## St. Barbara- Jünger

Huber «weilte» in Thun in der Offi-  
ziersschule der Artillerie. Der dur-  
stigheisse Sommer hatte ihn in uner-  
warteter Weise das Budget über-  
schreiten lassen. Die Schule ging zu

